

Probenahmebehältnisse für Feststoffe

Bei Feststoffproben ist die Probenmenge im Wesentlichen abhängig von der maximalen Korngrösse des Probengutes. Die minimale Probenmenge richtet sich nach dem in der Probe vorhandenen Maximalkorn (gemäss BAFU-UV, Stand 2017, S. 19/20). Z.B. sind bei einer Maximalkorngrösse von rund 5 cm mindestens 10 kg Probematerial für die Gewinnung einer repräsentativen Teilprobe notwendig.



Im Labor wird die gesamte angelieferte Probe aufbereitet.

Für Laboruntersuchungen von nicht flüchtigen Inhaltsstoffen ist eine Probenmenge von 1 bis 2 Kilogramm ausreichend (Korngrösse bis 1 cm). Für den Eluattest nach Altlastenverordnung wird mindestens 10 kg Probenmenge benötigt.

Für flüchtige Inhaltsstoffe sollten die Proben in gasdichte Probengefässe (Honigglas

mit Twist-Off-Deckel) abgefüllt und so rasch wie möglich ins Labor transportiert werden.

Proben mit Asbest-Verdacht müssen doppelt verpackt in luftdichten Behältnissen angeliefert werden. An der äusseren Verpackung darf es keinen Staub haben.




	Kohlenwasserstoff-Index (C ₁₀ -C ₂₀) Schwermetalle, PCB, PAK, übrige nicht flüchtige Verbindungen	Kunststoffbehälter in verschiedenen Grössen Proben der grössten Korngrösse entsprechend in repräsentativer Menge abfüllen.
	Flüchtige organische Parameter (VOC), BTEX, CLM, C ₅ -C ₁₀ -KW, Phenole, Aniline, Cyanide	Honigglas mit Twist-Off-Deckel Für die Analyse von flüchtigen organischen Verbindungen muss zusätzlich ein Probenaliquot in einem gasdichten Gefäss abgefüllt werden. Proben rasch und so rasch wie möglich ins Labor transportieren.

Probenahmeflaschen Mikrobiologie

Proben für die mikrobiologische Untersuchung müssen in sterile Behältnisse abgefüllt werden. Bei Wasserproben ab Hahn wird die Probe unter kontinuierlichem Fließen unter Vermeidung von Turbulenzen

abgefüllt. Die Proben müssen rasch und möglichst temperaturisoliert oder gekühlt ins Labor transportiert werden, so dass sie innerhalb von 24 Stunden nach der Probenahme im Labor verarbeitet werden können.

Bei längeren Transport- oder Lagerungszeiten kann sich die Mikroorganismenpopulation so stark verändern, dass das Resultat nicht mehr aussagekräftig ist.

		Standardprogramme						
	B250 für Prüfumfänge mit max. 2 Parametern mit Nachweis in 100 mL	B1				B5	B6 B10	250 mL-Flasche, steril Unter kontinuierlichem Fließen nach genügend Vorlauf Flasche ohne Vorspülen füllen. Auf saubere, sterile Handhabung achten.
	B250Thio für Proben, die ein oxidierendes Desinfektionsmittel enthalten (z.B. Chlor)			B3				250-mL-Flasche, steril mit Natriumthiosulfat-Zusatz Flasche ohne Vorspülen füllen. Auf saubere, sterile Handhabung achten.
	B500 für Prüfumfänge mit 3-4 Parametern mit Nachweis in 100 mL	B2		B4				500 mL-Flasche, steril Unter kontinuierlichem Fließen nach genügend Vorlauf Flasche ohne Vorspülen füllen. Auf saubere, sterile Handhabung achten. (Für Proben, die ein oxidierendes Desinfektionsmittel enthalten (z.B. Chlor), die analoge Flasche mit Natriumthiosulfat-Zusatz B500Thio verwenden)

Transport- und Versandkisten

	Transportkisten für Probenahme und Postversand Verschiedene Grössen mit passenden Einsätzen
---	---

Lagerung und Entsorgung von Feststoffproben

	Alle Feststoffproben werden nach Möglichkeit in den Originalbehältnissen gelagert, bis zur Herausgabe der Resultate. Danach werden teil-aufbereitete Aliquote bis zum Ablauf der Lagerungsfrist (12 Monate ab Eingangsdatum) im Feststoffprobenarchiv gelagert. Für die Entsorgung werden die Feststoffproben in einer Mulde gesammelt und fachgerecht entsorgt.
--	--